



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XI. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Euangelion

und sprachen/ vmb des gütten wercks willen steinigeten wir dich mit/ son-
der vñ der Gottes lesterung wille/ vñ das du ein mensch bist/ vñ machst
G dich selbs einen gott. Jesus antwort in/ steet mit geschubben in eüwerem ge-
Psal. 81. sez/ Ich hab gesagt/ jr seind götter: So er die götter nēnet/ zü welchen es
wort gottes geschach/ vñ die geschufft kan doch nicht brochen werde/ vñ
jr spricht zü dem den der vatter geheiliget vñ in die welt gesandt hat/ du
lesterst gott/ darüñ das ich sage/ ich bin gottes sün/ Thü ich mit die werck
meines vatters/ so glauben mir nicht/ thü ich sie aber/ so glauben doch den
wercken/ wolt jr nicht mir glauben/ vff das jr erkennet vñ glaubent/ das
der vatter in mir ist/ vñ ich im vatter.

Sie süchten abermal in zü greiffen/ aber er entgieng in auf iren hende
vñ zoch hin wider ihensit des Jordans/ an das ort/ da Johānes vor/ hyn
tauffet hatt/ vñ bleyb alda/ vñ vil kamen zü im vñ sprachen/ Johānes
that kein zeychen/ aber alles was Johannes von disem gesagt hat/ das ist
war/ vñ glaubeten vil alda an in.

Das. XI. Capitel.

Lag aber einer kranck/ mit namē La-
zarus von Bethaniam in dem fleckē Maria vñ irer Schwester
Martha/ Maria aber war/ die den herren gesalbet hatt mit sal-
ben/ vñ seine füß getrücknet mit irem har/ der selbigē brüdē La-
zarus lag kranck/ da sandten seine schwesteren zü im vñ lieffen im sagen
Herz/ sihe/ den du lieb hast/ der lygt kranck/ Da Jesus das hort/ sprach er/
die kranckheit ist nit züm todt/ sonder züm preys gottes/ das der sün Got-
tes dadurch preysset werde/ Jesus aber hatt Martham lieb/ vñ ire Schwe-
ster vñ Lazaron/ als er nün hort das er kranck wär/ bleyb er zwen tag an
dem ort da er war.

Darnach spricht er zü seinen jüngern/ laßt vns wider in Judean ziehen
Seine jünger sprachen zü im/ Meyster/ Ihenes mal wolten die Jude dich
steinigē/ vñ du wilt wid dahin? Jesus antwort/ seind mit des tags zu
stunde/ Wer des tags wandelt/ der stoßt sich nit/ deñ er sicht das liecht
B fer welt/ Wer aber des nachts wandelt/ d stoßt sich/ deñ es ist kein liecht
im. Solchs sagt er/ vñ darnach spricht er zü in/ Lazarus vnser freündt ist
entschlaffen/ aber ich gehe hin/ das ich in vffwecke. Da sprachē seine jünger
er/ Herz/ ist er entschlaffen/ so wirts besser mit im/ Jesus aber sagt von sei-
nem todt/ sie meynen aber/ er redet vom leiplichen schlaff. Da sagt in
Jesus frey herauf/ Lazarus ist gestorben/ vñ ich bin fro vmb eüweren wil-
len/ das ich nicht da gewesen bin/ das jr glaubet/ Aber laßt vns zü im ziehē
Da sprach Thomas/ der genemmet ist/ Zwilling/ zü den jüngern/ laßt vns
mit ziehen das wir mit im sterben.

Da kam Jesus/ vñ sand in/ das er schon vier tag im grab gelegē wär.
C Bethania aber war nahe bey Hierusalem/ bey fünffzehen feld wegs/ vñ
vil Juden waren zü Marthan vñ Mariam kōmen/ sie zü tröstē über iren
brüder.

über. Als Martha nun hört/das Jesus kompt/geet sie im entgegenē. Ma-
ria aber bleyb daheym sitzen.

Da sprach Martha zu Jesu/ Herr/werstu hie gewesen/mein brüder wer
nicht gestorben/Aber ich weyß auch noch/das/was du bittest vñ gott/dz
er dir gott geben/Jesus spricht zu jr/dein brüder soll vffersteen/ Martha
reicht zu jm/ich weyß wol/das er vffersteen wirt/in der vffersteung am
nächsten tag. Jesus sprach zu jr/Ich bin die vffersteung vnd das lebē/wer
an mich glaubt/der wirt leben/ober gleich stürbe/vñ wer do lebt vñ
glaubt an mich/der wirt nit sterbē ewiglich/Glaubest du das? sie spricht zu
ihm/Herr/ja/ich hab glaubt/das du bist Christus d̄ s̄n Gottes/der im die
Welt kommen soll.

Vnd da sie das gesagt hat/ gieng sie hyn/vñ rüfft irer Schwester Maria
einlich/vnd sprach/der meyster ist da vñ rüfft dir. Die selbige/ als sie dz
sagte/ stund sie eylend vff vñ kam zu jm/den Jesus war noch mit in den ste-
in kommen/sond̄ war noch an dem ort/da jm Martha war entgegenē kom-
men. Die Juden/die bey jr im hauf waren vnd tröstē sie da sie sahe Ma-
ria/das sie eylend vff stund vnd hinauf gieng/ folgte sie jr nach/vñ spra-
chen/ sie geet hyn zum grab/das sie daselbs weyne.

Als nun Maria kam/da Jesus war/vnd sahe in/fiel sie zu seinen füßen.
vnd sprach zu jm/Herr/werstu hie gewesen/mein brüder were nit gestor-
ben. Als Jesus sie sahe weynen vnd die Juden auch weynen die mit jr ka-
men/er grummet er im geyst/vnd schüttert sich/vnd sprach/wo habt jr in
den geleyt? sie sprach/Herr/kum vñ sihes/vñ Jesu giengen die augē über.
Da sprach die Jüdē/Sihe wie hat er in so lieb gehabt. Etlich aber vnder
in sprach/hat er dem blindē die augen vffthan/kund er den nit verschaffē
das auch diser nit stürb? Jesus aber ergrimmet abermal in jm selbs/vñnd
kam zum grab/Es war aber ein klufft/vnd ain stein dazuff gelegt.

Jesus sprach/hebt den stein ab/spricht zu jm Martha die Schwester des
verstorbenē/Herr/er stinckt schon/den er ist viertägig. Jesus spricht zu jr/
hab ich dir nit gesagt/so du glauben würdest/du soltest die herligkeit got-
tes sehen? Da haben sie den stein ab/da der gestorbene lag. Jesus aber hüb
sein augē empor/vnd sprach/Vatter ich danck dir dz du mich gehört hast/
doch ich weyß/dz du mich allzeit hörst/sonder vmb des volcks willē/das
vmbher steet/hab ichs gesagt/das sie glauben/du habst mich gesand̄t.

Da er das gesagt hatt/schrey er laut/Lazare kum herauf/vñ d̄ verstorb
kam herauf/gebundē mit grabtüchern an füßen vnd henden/vnd seit
gesicht verhüllet mit einem schweyß tüch. Jesus spricht zu in/löset in vff/
vnd laß in geen. Vil nun der Juden die zu Maria kommen waren/vñ sa-
hen was Jesus that/glaubten an in/ Etlich aber von in/ giengen hyn zu
den phariseern/vnd sagten in was Jesus than hatt.

Da versamleten die hohen priester vnd die phariseer einen radt/vñ spra-
chen/Was than wir? diser mensch that vil zeychenn/lassen wir in also/so
worden sie alle an in glauben/so kommen die Römer/vnd nemē vns land
vnd leüt

Euangelion

6 vñ leitt. Einer aber vnder in / Caiphaz / der des selbige jars hoher priester war / sprach zu in / jr wissent nichts / bedenckt auch nichts / Es ist vns besser ein mensch sterb für das volck / denn das dz gantz volck verderbe. Solchs aber redet er nicht auß im selbs / sonder / die weil er des selbigen jars hoher priester war / weyffaget er / Denn Jesus solt sterbē für das volck / vnd nicht für das volck allein / sonder / das er die kinder gottes / die zurstrewet wirt / zusamen brechte. Von dem tag an / radtschlugen sie wie sie in tödten.

Jesus aber wandelte nit mer frey vnder den iuden / sonder gieng vñ den / in ein gegend / nahe bey der wüsten / in ein statt / genant / Ephrem / vñ hat sein wesen daselbs mit seinen jünger. Es war aber nahe die Oster der iuden / vnd es giengen vil hinuff gen Hierusalem auß der gegend vñ den ostern / das sie sich reynigten / da stunden sie vnd fragte nach Jesu / vñ redten mit einander im tempel / was dunckt eüch / das er nit kompt vff das fest? Es hatten aber die hohen priester vñ phariseer lassen ein gebott außgeen / so yemant wüste / wo er were / das ers anzeyget / das sie in griffen.

Das. XII. Capitel.

2
Matth. 26
Marci. 14



Sechs tag vor den Oestern kam Jesus gen Bethaniam / da Lazarus war der verstorbnē / welchen Jesus vfferwecket hatt von den todte / daselbs machten sie im ein abtmal / vnd Martha dienete / Lazarus aber war einer / die mit im zu tisch sassen / Danam Maria ein pfund salbē vñ vngelischter kostlicher Nardē / vnd salbet seine füß / vñ trücket mit iren hare seine füß / Das haup aber ward voll vom geruch salbē / Da sprach seiner jünger einer / Judas Simonis sun Iscariot hies in hernach verniet / Warumb ist dise salb nit verkaufft vñ dreihundert pfennig vñ den armē gebe? Das sagt er aber / nit dzer nach den armē fraget / sonder / er war ein dieb / vnd hatt den beützel / vnd trüg was geben ward.

3 sprach Jesus / Laß sie mit fridē / solchs hat sie behalten zum tag meiner begrubnis / denn armē habt jr allezeit bey eüch / mich aber habt jr nicht allezeit.

Da erfür vil volcks der Jude / dz er daselbs war / vnd kamen / nit vñ Jesus wilke allein / sond auch das sie Lazarum sehen / welchen er von todte wecket hatt. Aber die hohe priester trachte darnach / das sie auch Lazarum tödten / denn vñ seinen willen gingen vil Jude hin vnd glaubte an Jesum.

Des andern tages vil volcks das vffs fest kommen war / hort / das Jesus kompt gen Hierusalem / vñ namen palmenzweige / vnd giengē hinauf entgegenē vñ schreyen / Hosanna / gebenedeyet ist / der do kompt in dem namen des herren / ein künig von Israel / Jesus aber überkam ein Eselin / vñ

Matth. 21.
Marci. 11.
Luc. 19.

7 creyt duff / wie denn geschubē steet / Forcht dich nit / du tochter Zion / denn dein künig kompt reyten vff einem esels füllē. Solchs aber verstundē die jünger zuvornicht / sonder da Jesus verkleret ward / dachten sie das das solchs war von im geschubē / vnd solchs im than hatten.

Das volck